

Pontosphaera haeckeli LOHMANN, 1902

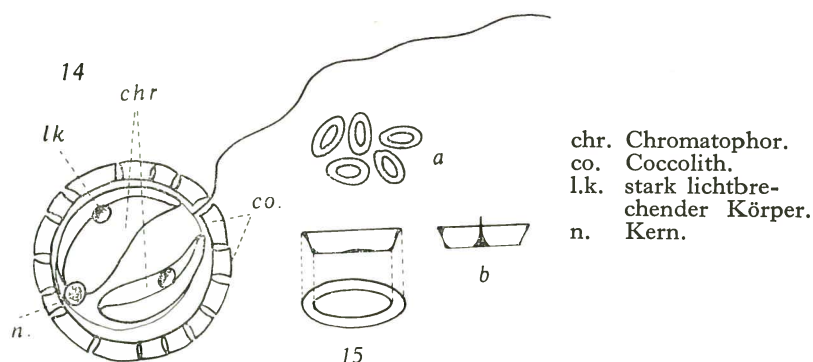


FIG. 14 — *Pontosphaera haeckeli* n. sp.; Individuum mit einfacher Schale und Geissel; Chromatophoren gelbgrün. x 2000.
FIG. 15a — *Pontosphaera haeckeli* n. sp.; Flächenansicht der Coccolithen. x 2000.
FIG. 15b — *Pontosphaera haeckeli* n. sp.; Seiten- und Flächenansicht einzelner Coccolithen bei stärkerer Vergrößerung.

Description:

Ganze Schale allseitig von Coccolithen bedeckt; letztere napfförmig von elliptischem Umriss, sehr zart; sie berühren einander nicht, stehen aber doch dicht zusammen; mit dem Boden liegen sie der Schalenmembran auf, ihre Mündung ist nach aussen gerichtet. Bei einigen Coccolithen (3 oder 4) erhebt sich aus dem Grunde des Napfes ein feines solides Stäbchen, das aber nur eben den Rand der Öffnung überragt und daher leicht übersehen wird. Die Coccolithen sind 2,5—3,0 μ lang. Zu einer Pore tritt eine lange, feine Geissel durch die Schale hindurch von etwa 2,5—3 facher Länge des Schalendurchmessers. Der Zelleib schliesst zwei grosse, gelbgrüne Chromatophoren mit je einem stark lichtbrechenden Körper ein. Durchmesser der Schale 11—14,5 μ .

Remarks:

Bei dem am besten erhaltenen Exemplare, dessen Geissel noch lebhaft während der Beobachtung undulierte, nahmen die stäbchentragenden Coccolithen den geissellosen Pol der Zelle ein, während die beiden grossen Chromatophoren sich um die Hauptachse der Zelle gruppierten. Nahe dem geissellosen Pole lag in dem farblosen Plasma ein dunkler Körper unbekannter Natur, der in Säuren sich nicht löste (Excretkörper).

Type level:

Recent.

Type locality:

Near Syracuse (Italy).

Depository:

Not given.

Author:

Lohmann H., 1902, p. 131; pl. 4, figs. 14, 15a, b.

Reference:

Die Coccolithophoridae, eine Monographie der Coccolithen bildenden Flagellaten, zugleich ein Beitrag zur Kenntnis des Mittelmeerauftriebs. Arch. Protistenk., vol. 1, pp. 89-165, pls. 4-6.